

LAIKA RECORDS



Schlachte 41 | D-28195 Bremen | Tel.: (0)421- 32 38 11 | email: info@laika-records.com

Andreas Hertel Trio

„BOP is just the title, I mean – it's all still music“ sagte einst Saxofonist Charlie Parker. Mit seinem Bebop revolutionierte „Bird“ den Jazz ab den frühen 1940er Jahren und läutete zugleich die Geburtsstunde des Modern Jazz ein. Eine Stilistik, die sich bis heute perfekt für das Spielen im Trio eignet, wie das **Andreas Hertel Trio** beweist. Nach dem Album „Keepin' the Spirit“ (2015, LAIKA Records) legt der Wiesbadener Pianist und Komponist nun „**Blue Bop**“ vor, das er zusammen mit seinen langjährigen Spielgefährten Johannes Schaedlich am Kontrabass und Jens Biehl am Schlagzeug eingespielt hat.

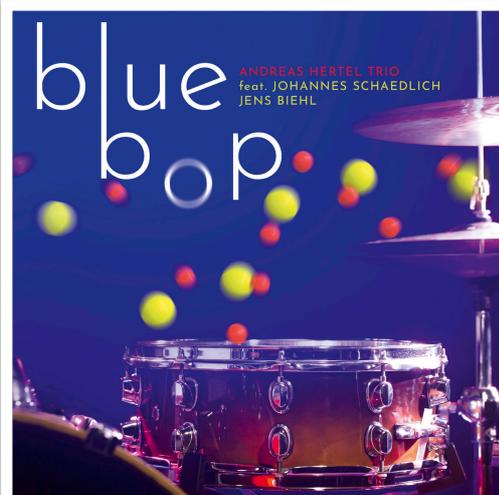
blue bop

Interpret: **Andreas Hertel Trio**
 Titel: blue bop
 Label: Laika-Records
 Genre: 108 Jazz
 Format: CD, 11 Titel, 51:37 Minuten
 Katalognr 35104002
 EAN: 4011786224005
 VÖ: **28. Januar 2022**
 Im Vertrieb von Rough Trade / Believe International

Schon das Cover-Motiv lässt erahnen, wohin es stilistisch geht. Im Zentrum: eine Snare-Drum, auf die kleine gelbe und rote Bälle fallen bzw. von ihr zurück in die Luft katapultiert werden. „Wir halten viele Bälle in der Luft und spielen sie uns gegenseitig zu“, erklärt Andreas Hertel, der seit rund 30 Jahren eine feste Größe in der deutschen Jazz-Szene ist und die Kritiker mit seinen Alben stets überzeugen konnte. „Das Komponieren ist die große Stärke von Andreas. Er ist ein sehr lyrischer Pianist, der Klänge auslotet und eine Vorliebe für eingängige Melodien hat“, beschreibt Drummer Jens Biehl den kreativen Bandleader.

Der Titel „**Blue Bop**“ – zugleich swingender Opener des Albums – lässt bewusst Raum für verschiedene Interpretationen. Die tief im Blues verwurzelten Kompositionen kommen einem ebenso in den Sinn wie das legendäre New Yorker „Blue Note“ Label, bei dem Jazz-Legenden wie Miles Davis, John Coltrane oder Thelonius Monk unter Vertrag standen. „Improvisation hat sehr viel Raum in unserer Musik. Daher ist sie lebendig und hat hier Substanz und dort Luft zum Atmen“, bestätigt Bassist Johannes Schaedlich.

Andreas Hertel gehört zu den umtriebigen Jazzern der Szene, dessen kreativer Output bemerkenswert ist. Auch in Zeiten der Coro-



na-Pandemie, in der seine ohnehin große Sammlung an musikalischen Skizzen um einiges angewachsen ist. Mit der Midtempo-Ballade „Peaceful Movement“ und dem zupackenden „Hope That Helps“ sind zwei völlig neue Kompositionen auf dem Album gelandet. „Ein wenig Hoffnung und Beschwingtheit in schwierigen Zeiten – das können wir doch alle gut gebrauchen“, so Hertel über den herrlich groovenden Rauschmeißer.

Mit seinem vertrackten 6/8-Groove ist auch „African Dance“ ein echter Hinhörer und zugleich saftige Spielwiese für Drummer Jens Biehl. Dass seine Kompositionen immer wieder augenzwinkernde Momente enthalten, zeigt Hertel in der Ballade „Time Keeps Standing Still“, dessen akzentuierter Puls an das Schlagen eines Uhrwerks erinnert. „Tatsächlich kennt eine Komposition keinen Stillstand, sondern bewegt sich ständig weiter. Es kann aber passieren, dass man beim Musizieren die Zeit vergisst. Dann scheinen die Räder der Zeit tatsächlich stillzustehen“, erklärt der Pianist den vermeintlichen Widerspruch des Titels.

„Rest is klar“ ist ein Uptempo-Swing mit Anklängen an Red Garland und Oscar Peterson. „Die improvisierten Melodien sind stringent und rhythmisch gut balanciert, temperamentvoll ohne Stress. Man kann förmlich spüren, dass die Musik Freude bereitet, die sich bei Konzerten auch regelmäßig auf unser Publikum überträgt“, beschreibt Johannes Schaedlich die Auswirkungen der ebenso entspannten wie kreativen Band-Chemie.

Mit seinem insgesamt zehnten Album „**Blue Bop**“ präsentiert Andreas Hertel einmal mehr eine gelungene Verbindung von niveauvoller Musik und hohem Unterhaltungswert.